

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 34 (1947)
Heft: 12

Rubrik: Hinweise

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Im großen Saal wohnen wir der harmonischen Entwicklung von Bonnard's Malerei bei, die, anfangs noch tonig,



A black and white caricature of a man with a large, bulbous nose, thick-rimmed glasses, and a distressed or angry expression. He has thinning hair and a few strands sticking up. The drawing is signed 'MAY' in the bottom right corner.

F. Stahly

• 147 •

lung, Verbindung und Beratung sind Aufgaben dieses Amtes, das die Idee eines Council of Industrial Design ohne behördliche Befugnisse mit umfaßt. Wenig von dieser Arbeit, die aus einer halbamtlichen Tätigkeit immer mehr auf das gesamte Schaffen von Streiff übergreift, ist in der breiten Öffentlichkeit sichtbar. Neben den laufenden Geschäften handelt es sich um die Bearbeitung von Ausstellungen, um Vorträge in Vereinen und Organisationen, um Fabrik- und Werkstattbesuche, Wettbewerbe und Gutachten, um Auftrags- und Arbeitsvermittlung und um die ständige Fühlungnahme mit Behörden, Gruppen und Personen im In- und Ausland, die dem Werkbund nahestehen. Ein rascher, menschlich einfacher Kontakt, eine oft witzige und nicht verletzende Offenheit, ein abwägendes, zurückhaltendes und mit einem Sinn fürs Reale verbundenes Urteil gehen bei Streiff zusammen mit einer Festigkeit im Grundsätzlichen und machen es ihm scheinbar leicht, Schwierigkeiten zu überwinden und Gegensätze auszugleichen. Streiff sind nicht die guten Jahre zugefallen, als er 1931 die Geschäftsstelle übernahm. In einer Periode des kulturellen Rückgangs und des erneuten Zurückgreifens auf eine gefühlbetonte Vergangenheit zeigte sich, wie sehr die Ideen des Werkbunds eine lebendige und positive Entwicklung brauchen und wie schwer sie sich auf den engen Raum unseres Landes begrenzen lassen. Die Türen sind wieder aufgegangen. Wir gratulieren Streiff, daß er erst 50 ist. *h. j.*

Bücher

François Fosca: Histoire de la Peinture Suisse

231 Seiten und 33 Tafeln. Editions du Rhône. Genève, 1945

Die Leser unserer Zeitschrift kennen François Fosca schon seit Jahren aus seinen vielen Beiträgen für den Textteil und für die Chronik. Ich nehme aber an, daß nicht alle im selben Ausmaß auch mit dem Kunstschriftsteller Fosca vertraut sind. So freuen wir uns, nachdrücklich auf eines seiner Bücher hinweisen zu können, das vor kurzem erschienen ist und ihm viele neue Freunde gewinnen wird, auf seine Geschichte der schweizerischen Malerei. Fosca selber sagt in seinem Avertissement, daß es sich bei dieser Arbeit

nicht um ein gelehrtes Werk für Spezialisten, sondern um ein Buch für den kultivierten Leser handelt, der das Bedürfnis empfindet, sich über Gang und Entwicklung der schweizerischen Malerei einen Überblick zu verschaffen. Ein solcher Leser wird an diesem Buch denn auch seine große Freude haben. Es ist aus einem reichen Erlebnis und einer umfassenden Kenntnis heraus scheinbar leicht geschrieben, setzt die Akzente so, wie sie ein Kunstfreund unserer Zeit setzen darf, der von einem sicheren Instinkt für das, was für die Gegenwart lebendig ist, geleitet wird, und der den Mut hat, auch Urteile zu fällen, mit denen viele seiner Zeitgenossen nicht einverstanden sind. Ich bin in manchem anderer Meinung als Fosca, und dennoch habe ich das Buch von Anfang bis zu Ende mit Genuß und Bereicherung gelesen. Die schweizerische Malerei ist ein Wald mit vielen Bäumen; wer über den Bäumen den Wald vergessen hat, der findet sich bei der Lektüre dieses Buches wieder zum Erlebnis des Waldes zurück. *G. J.*

Honoré Daumier: 240 Lithographien, ausgewählt und eingeleitet von Wilhelm Wartmann

42 Seiten Einleitung und Anmerkungen. Format: 30/40 cm. In Halbleinen gebunden Fr. 18.-. Manesse Verlag Conzett & Huber, Zürich, 1946

Mit dem Auftrag, aus den Lithographien von Daumier 240 Blätter auszuwählen, die sein lithographisches Werk in Entwicklung und Wesen entscheidend charakterisieren, war Wilhelm Wartmann eine ungewöhnlich schwierige Aufgabe gestellt, die er vorbildlich gelöst hat. Das graphische Werk von Daumier umfaßt rund 4000 Blätter, die Loys Delteil in den zehn Bänden XX-XXIX des «Peintre graveur illustré» zum erstenmal gesammelt und reproduziert hat. Am Schluß der Einleitung gibt Wartmann eine genaue Übersicht über die Folgen, aus denen er seine Auswahl getroffen hat: er gibt die Gesamtzahl der Blätter an, aus denen eine solche Folge besteht und die Zahl der Blätter, die er in seinem Auswahlband reproduziert; womit er dem Betrachter und Leser die kritische Wertung leicht macht. Seine Leistung ist am besten mit seinen eigenen Worten zu umschreiben: «Die Aufgabe, mit der Auswahl und Zusammenstellung von nur 240 Blättern aus dem siebzehnmals umfangreicheren Gesamtwerk von diesem nach der künstlerischen Erscheinung und den

entscheidenden Themen ein vollständiges Bild zu geben, mußte von Anfang an als unerfüllbar gelten. Die Auswahl kann ihr Ziel nur darin suchen, daß sie dem Gesamtwerk im Fluß der Linie und in der ruhenden Substanz treu bleibt und eine Auswahl von Charakteristischem gibt. Dabei bleibt zwei- und dreimal so viel nicht weniger Charakteristisches noch unverwendet.» In einem ersten Teil der Einleitung stellt Wilhelm Wartmann die geschichtliche Situation dar, aus der heraus die Lithographien erwachsen sind, in einem zweiten Teil charakterisiert er das Werk; im ersten Teil erweist er sich als ein genauer Kenner der Zeit, im zweiten Teil als ein erstaunlich sachkundiger Freund der künstlerischen Leistung. Dieser Eindruck vertieft sich noch nach der Lektüre der Erklärungen, die den Bildteil begleiten. So tut der Betrachter der in Originalgröße reproduzierten Lithographien gut daran, auch die Texte gründlich und bedachtsam zu lesen. Sie führen ihn immer wieder zu den Werken zurück. *G. J.*

John Madge: The Rehousing of Britain

61 Seiten, illustriert. The Pilot Press Ltd., London 1945

Die vorbildlichen Popularisierungsschriften der Reihe «Target for tomorrow», die unter dem Patronat von Sir William Beveridge, Dr. Julian Huxley und Sir John Boyd Orr erscheint, sind von höchster wissenschaftlicher Qualität. In knapper, präziser und sehr lebendiger Form, mit gut gewählten Illustrationen und aufschlußreichen Diagrammen versehen, behandelt jedes Bändchen die wesentlichen Aspekte eines Nachkriegsproblems und bietet in diesen schwer übersehbaren Fragen alles Tatsachenmaterial, das der Bürger in der Demokratie zur Bildung einer fundierten Meinung benötigt. Bisher erschienen Schriften über Industrie, Ernährung, Gesundheitsdienst, Altersversicherung, Stadt- und Landesplanung usw.

Nummer 9 der Reihe, von Sir W. Beveridge eingeleitet, ist dem Wohnbauproblem gewidmet und enthält genaue Analysen der gegenwärtigen Lage, der bestehenden Bedürfnisse und Möglichkeiten zu ihrer Befriedigung, informiert über die typischen Standpunkte der großen Parteien, über die Politik der Regierung und die wichtigsten Leistungen anderer Länder auf diesem Gebiet. *v. s.*